

Urheberrecht: Die Übernahme dieses Textes bzw. der Fotografie ist verboten. Jede Weiterverwendung des Inhalts dieser Site bedarf der Einwilligung der Redaktion.

© Thurgauer Zeitung

Wie zerbrechlich das Schöne sein kann

Das Forum andere Musik lädt, nach zwei Jahren kreativer Pause seit «myzel.bienenhaus.schwirren», zu **Kulturwandern** im Thurgau. Solches ist beim Forum nicht leichte Kost, nicht schwere Kost, sondern nahrhaft. Das Bewusstsein für die Schönheit der Thurgauer Landschaften ist eng mit der Thurgauer Identität verbunden. Denn der Begriff der Landschaft wird immer als einer der Ersten genannt, wenn Fragen nach der Selbstdefinition als Kanton oder Region aufgeworfen werden.

Diese Schönheit verbinde die Bewohnerinnen und Bewohner mit ihrem Lebensraum, auf diesem Boden wachse Heimatgefühl, sagt Claudia Rüegg. Die Pianistin ist eine der Kunstschaffenden aus Musik, Literatur und Bildender Kunst, die beim Forum andere Musik seit 2000 Veranstaltungen konzipieren: Sparten übergreifend und thematisch zentriert. Die neue Veranstaltungsreihe heisst «Von der Zerbrechlichkeit der Schönheit».

Sanfte Zerstörung

Mit gar vielen Thurgauerinnen und Thurgauern teilt Rüegg die Ansicht, dass die Einmaligkeit der Landschaft eines der ganz starken Potenziale dieser Region ist. «Wir alle kennen das Berührtsein von der Schönheit dieser Landschaft, die geprägt ist durch eine sanfte Topografie, den Bodensee, Wasserläufe, Weiher- und Moorlandschaften.» Und jetzt differenziert Claudia Rüegg: «Wir kennen aber auch die Wahrnehmung der schleichenden Zerstörung dieser Schönheit: Einfamilienhaushaine, die sich in die Landschaft fressen, Gewerbe- und Industriebauten, die ohne Rücksicht auf ästhetische Gesichtspunkte und Einordnung in das Gesamtbild der Landschaft aus dem Boden schiessen und – vielleicht gerade ob der Sanftheit dieser Landschaft besonders störend – schmerzhaft ins Auge treffen.»

Mit seinem neuen Programm «Von der Zerbrechlichkeit der Schönheit» möchte das Forum andere Musik «mit künstlerischen Mitteln eine differenzierte Auseinandersetzung mit unserem Lebensraum in Gang setzen». Dabei will es «Potenziale ebenso beleuchten wie Gefahrenherde aufzeigen». Ernsthaft und verspielt zugleich sollen die Landschaften erkundet werden – «die Schönheiten sollen überwältigen, die Brüche schockieren dürfen».

Potenziale erforschen

Die wichtigste Protagonistin der Veranstaltungsreihe wird die Landschaft sein. In Konzerten, Lesungen, Werken der bildenden Kunst, Installationen und Gesprächen wird Fragen nach dem fragilen Wechselspiel von Entwicklung und Bewahrung nachgegangen, es werden Blicke auf das kulturelle Erbe der Region geworfen, zukunftsweisende Standpunkte aufgezeigt, Begriffe wie Nachhaltigkeit oder Kurzfristigkeit thematisiert. «Potenziale des Thurgaus werden mit künstlerischen Mitteln erforscht und das künstlerische Potenzial im Kanton wird aufgezeigt», sagt Rüegg.

In den fünf Veranstaltungen werden Landschaft, Kunst, Musik und Literatur erwandert. Jede Wanderung (die bei jedem Wetter stattfindet) eröffnet eine Freiluftausstellung, die danach während mehrerer Monate auch individuell zu begehen ist. Die fünf geführten Wanderungen verteilen sich lose übers Winterhalbjahr, denn «in dieser Jahreszeit zeigen sich die landschaftlichen Eigenheiten besonders deutlich, und auch andere Sichtweisen werden ermöglicht», sagt Rüegg.

IDIETER LANGHART

Kulturwandern Fünf Wanderungen

«Von der Zerbrechlichkeit der Schönheit» wird konzipiert und durchgeführt von Adrian Bleisch, Susanna Entress, Uwe Moor, Lukas Peer, Claudia Rüegg und Heidi Schöni. (dl)

- 16. September: Klingenzell–Hochwacht–Kalchrain–Herdern. Mit Bettina Boller, Richard Tisserand, Judit Villiger, Andy Guhl, Dieter Berke, Renate Flury, Albin Bruns Nah Trio.
- 27. Oktober: Schloss Brunegg bei Kreuzlingen. Mit Franziskus Abgottspon, Dieter Jordi, Jan Kaeser, Christian Müller Inderbitzin/Karin Salm, Peter Regli, Conrad SteinerBergerausch.
- 29. Dezember: Thurbrücke Weiningen–Ochsenfurt–Ziilhang–Pfyn. Mit Andres Bosshard, Rahel Müller, Max Bottini.
- 16. Februar: Stadtwanderung in Arbon, mit Ausgangs- und Endpunkt bei der Galerie Bleisch. Mit Benedikt Loderer, Martin Klöti, H. R. Fricker, Andrea Good, Josef Felix Müller, Petra Ronner, Martin Lorenz; Podiumsgespräch mit Benedikt Loderer, Martin Klöti, Manuel Peer, Stefan Keller.
- 13. April: Ruggisberg–Schloss MammertshofenRuggisberg. Mit Ute Klein, Co Gründler, Christoph Rütimann, Hans Kennel, Marcel Huonder, Christian Uetz.
- Reservation empfohlen: look@forumanderemusik.ch, 052 202 87 86
- Bekleidung: der Witterung angepasst, gutes Schuhwerk.
- Informationen: look@forumanderemusik.ch oder per Post (forum andere musik, Postfach 115, 8260 Stein am Rhein).

www.forumanderemusik.ch